

# WE GO BEHIND THE SCENES



Pflichtadresse für einen Donnerstagabend in Biel: das Lokal-int an der Hans-Hugi-Strasse 3

## Lokal-int: Zwanzig Jahre und kein bisschen müde

967 Veranstaltungen, mehr als 80'000 Flaschen Bier, unzählige Begegnungen über zwanzig Jahre hinweg und seit 2007 in der Nachbarschaft des Bahnhofs Biel: das Lokal-int. Es gehe dabei um «Kunst in ihrer ursprünglichsten Energie», meint Chri Frautschi. Er prägt diesen unabhängigen Kunstraum, der wohl zu den lebendigsten weit herum gehört, seit Beginn als Konstante. Das ehemalige Ladenlokal wird auch dieses Jahr an 44 Donnerstagabenden zum Ort für 38 Ausstellungen und sechs Sound-Events, die über die Stadt hinausstrahlen.

Die Kunstschaaffenden werden aufgrund ihres Werks von einer vierköpfigen Programmgruppe aus Kurator:innen und Künstler:innen eingeladen. Vor Ort erhalten sie jedoch Carte blanche. Immer am Donnerstag wird aufgebaut, im Circolo Abruzzese, einer traditionellen italienischen Kantine, gemeinsam gegessen, bevor der Raum am Abend öffnet. Das Werk oder dessen Überreste bleiben von aussen auch in der folgenden Woche sichtbar. Lange dokumentierten nur schwarz-weiße Fotos die Abende; neu werden dank eines Stipendiums des Kantons Bern seit 2024 auch kurze Videoporträts aufgenommen, erzählt Frautschi.

Die Person und ihr Schaffen als Ausdruck eines schöpferischen Prozesses stehen im Zentrum dieser Kurzzeitausstellungen. Oft werde experimentiert, so Frautschi, aber auch fertige Serien hätten Platz. Der verglaste Raum an prominenter Lage ermögliche einen niederschweligen Zugang und verlange keinen kuratorischen Diskurs zur Marktgängigkeit oder institutionellen Verankerung. Der Ort habe die richtige Grösse, sodass auch mit Unbekannten Gespräche entstünden.

Diese Offenheit ist das Erfolgsrezept auch in der Organisation: Rund zwei Drittel der Projekte sind gastkuratiert und erhalten so die Lebendigkeit des Ortes über die Stadt und die Generationen hinaus. 2025 erhielt das Lokal-int als erster Offspace überhaupt den Kulturpreis des Kantons Bern. Chri Frautschi merkt an: «Das Lokal-int ist inzwischen Teil meines Lebens, sodass ich nicht ans Aufhören denken kann.» *Adrian Dürrewang*

[zum Institutions-Profil →](#)